



# STAMOKAP AKADEMIE 2005



Schwerpunkt:  
Die bolivariische  
Revolution in Venezuela

[www.stamokap.org](http://www.stamokap.org) --- [politbuero@stamokap.org](mailto:politbuero@stamokap.org)

# Liebe Genossinnen, liebe Genossen!



Erstmals bietet die STAMOKAP-Strömung in der Sozialistischen Jugend zusätzlich zu ihrem traditionellen Bildungszyklus (Herbst-, Winter- und Osterschule) auch „Rufseminare“ für alle SJ-Gruppen in Österreich an.

Wir haben für euch in der vorliegenden „STAMOKAP-Akademie 2005“ eine Reihe von Workshops zusammengestellt, die sowohl für EinsteigerInnen als auch für Fortgeschrittene eine interessante Bandbreite an unterschiedlichen Themenbereichen darstellen.

Als Programmschwerpunkt für 2005 bieten wir eine intensive Auseinandersetzung mit der boliviarischen Revolution in Venezuela an. Hugo Chávez und die venezolanische Bevölkerung setzen tagtäglich kämpferische Zeichen gegen den US-Imperialismus und versuchen, die Macht der Monopole und der Oligarchie durch demokratische Maßnahmen zu brechen, Schlüsselindustrien zu verstaatlichen sowie Sozial- und Bildungsprogramme für alle zu ermöglichen. Nicht genug hervorgehoben werden kann in diesem revolutionären Prozess das klare Bewusstsein des aktiv teilnehmenden Volkes. Auch in Österreich – insbesondere in der Sozialistischen Jugend – muss es unser Ziel sein, dass Bewusstsein für die Notwendigkeit der Überwindung des Kapitalismus und des Aufbaus einer sozialistischen Gesellschaft zu schaffen und zu stärken. Als STAMOKAP-Strömung in der SJÖ wollen wir hiermit einen Beitrag zur Schaffung eines solchen Bewusstseins leisten.

Für eine starke Sozialistische Jugend! – Zukunft ist Sozialismus!

Rotfront und Freundschaft!

Cornelia Berger e.h.

Michael Wögerer e.h.

SprecherInnen der STAMOKAP-Strömung in der SJÖ

**Kontakt: STAMOKAP-Strömung in der SJÖ**

0650/2537036 (Michael Wögerer) oder 0699/11402206 (Cornelia Berger);  
politbuero@stamokap.org - www.stamokap.org

# Die boliviarische Revolution in Venezuela

Seit 1999 ist Hugo Chávez Präsident Venezuelas. Seither wird auf Basis einer neuen Verfassung versucht, einen revolutionären Prozess voranzutreiben, der momentan in einer antiimperialistischen und antimonopolistischen Phase ist. Im Mittelpunkt stehen u.a. nationale Selbstbestimmung, ökonomische Unabhängigkeit, politische Partizipation der Massen, Bildung und Gesundheit für alle sowie eine sinnvolle Anwendung der staatlichen Erdöleinnahmen. Der US-Imperialismus und die nationale Bourgeoisie und Oligarchie betrachten dies mit Argwohn, versuchen Chávez mitsamt der Revolution zu beseitigen und schrecken selbst vor Putschversuchen nicht zurück – keine Wunder, zumal immer deutlicher wird, dass der revolutionäre Prozess mit Unterstützung des Volkes in Richtung Sozialismus führen könnte. Wenn ihr mehr über die boliviarische Revolution erfahren wollt, dann holt euch diesen Workshop in eure Gruppe.



## Venezuela und die “Achse der Guten”

In Lateinamerika bewegt und verändert sich momentan einiges. Kuba, Venezuela und Brasilien wollen eine vom Einfluss des US-Imperialismus unabhängige Wirtschaftskooperation, auch Argentinien und Uruguay könnten zur kontinentalen Trendwende beitragen. Es gibt wieder ein Verständnis der Solidarität zwischen den lateinamerikanischen Staaten, das wichtigste Beispiel ist wohl jenes zwischen Kuba und Venezuela. Laut USA sollen jedoch transnationale antiimperialistische Bündnisse verhindert werden. In Washington wissen die Mächtigen, dass solche Ideen des solidarischen Kampfes gegen den Imperialismus zum Ansatz revolutionär-sozialistischer Volksbewegungen werden können, wenn sie die werktätigen Massen ergreifen.



# Geschichte der ArbeiterInnenbewegung

Mit der Herausbildung des Kapitalismus und insbesondere der Massenproduktion im Zuge der industriellen Revolution hat sich die bürgerliche Klassengesellschaft etabliert. Sie basiert auf dem Privateigentum an Produktionsmitteln



der Bourgeoisie, die das eigentumslose Proletariat ausbeutet. Bald wurde den ArbeiterInnen dieses strukturelle Ausbeutungsverhältnis bewusst, sie begannen, sich zu organisieren, um diese Verhältnisse zu bekämpfen und schlussendlich zu stürzen. Für uns als SozialistInnen ist wichtig, aus diesen Kämpfen unserer KlassengenossInnen zu lernen. Deshalb müssen wir unsere Geschichte, die Geschichte der proletarischen Klassenkämpfe und der ArbeiterInnenbewegung, kennen. Ausgehend von der Französischen Revolution werden in diesem Workshop die wichtigsten Etappen, Errungenschaften und Kämpfe der ArbeiterInnenbewegung bis heute nachgezeichnet.

## W. I. Lenin - Leben und Werk

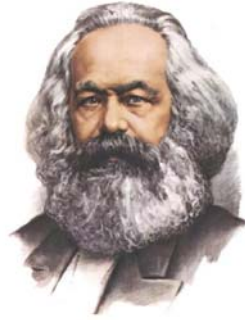
Fast alle in der SJ kennen wohl das Lied von Jalava, dem Lokomotivführer, der Wladimir Iljitsch Uljanow (Lenin) 1917 unerkannt nach Russland gebracht hat. Lenin war aber nicht nur der Kopf der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und Regierungschef des ersten sozialistischen Staates der Welt, sondern er hat auch mit seinen



theoretischen Arbeiten die inhaltliche Ausrichtung der revolutionären ArbeiterInnenbewegung maßgeblich beeinflusst. Seine Schriften gehören bis heute zu den wichtigsten des wissenschaftlichen Sozialismus. Wenn ihr euch näher mit Leben, Werk und Bedeutung dieses großen Revolutionärs auseinandersetzen wollt, hört euch diesen Workshop an!

## Dialektischer Materialismus

Karl Marx und Friedrich Engels haben die wissenschaftliche Weltanschauung der revolutionär-sozialistischen ArbeiterInnenbewegung, den Marxismus entwickelt. Wir möchten den Marxismus in drei Bereiche gliedern: in den dialektischen Materialismus (Diamat), den historischen Materialismus (Histomat) und die politische Ökonomie. Der Diamat ist das philosophische Fundament, die allgemeine Grundlage der Lehre vom wissenschaftlichen Sozialismus. Er ist ausgehend von den Grundfragen der Philosophie unser Erklärungsansatz und das Entwicklungsgesetz für alle Vorgänge und Prozesse auf der Welt – in Natur, Gesellschaft und auch im Denken –, weshalb er in sich auch die Methode zur bewussten Veränderung der Welt birgt.



## Historischer Materialismus

Aufbauend auf das Wissen über marxistischen Materialismus und Dialektik wendet der Histomat diese Erkenntnisse konkret auf die menschliche Gesellschaft und ihre Geschichte an. Erst dadurch wird es möglich, die ungeheure Vielfalt an geschichtlichen Ereignissen und gesellschaftlichen Zusammenhängen zu ordnen sowie geschichtliche Entwicklungen als solche zu erkennen. Die marxistische

Geschichtsbetrachtung fördert den Klassenkampf als bestimmendes Element der Menschheitsgeschichte zutage. Wichtig ist aber, nicht nur Ursachen analysieren zu können, sondern auch kommende Entwicklungen zu beeinflussen – der Histomat ist der Schlüssel hierzu. Holt euch diesen Workshop in eure Gruppe!



## Einführung in die politische Ökonomie

„Die politische Ökonomie, im weitesten Sinne, ist die Wissenschaft von den Gesetzen, welche die Produktion und den Austausch des materiellen Lebensunterhalts in der menschlichen Gesellschaft beherrschen.“ (Friedrich Engels) – Die von Karl Marx und Friedrich Engels analysierte und kritisierte politische Ökonomie des Kapitalismus löste alle grundlegenden Fragen der ökonomischen Theorie auf neue, revolutionäre Art. In diesem Workshop erfahrt ihr mehr über die Grundlagen der kapitalistischen Produktionsweise und damit der bürgerlichen Klassengesellschaft, über ihre unauflösbaren Widersprüche und vor allem, warum der Kapitalismus untergehen wird. Die ReferentInnen werden dabei speziell auf vorhandene Vorkenntnisse und Interessen eingehen.



## „Deshalb sind wir FeministInnen!“ – Frauenbefreiung und Sozialismus

Eine gerechte Welt kann nur mit der völligen Gleichstellung der Geschlechter einhergehen. In der Vergangenheit hat die emanzipatorische Frauenbewegung viele Ziele erreicht. Dennoch sind wir gegenwärtig weit davon entfernt, tatsächlich von einer umfassenden Gleichberechtigung und Gleichstellung von Männern und Frauen sprechen zu können. Frauen verdienen für die gleiche Leistung nur einen Bruchteil des Lohnes der männlichen Kollegen, in vielen gesellschaftlichen Bereichen ist die Frauendiskriminierung geradezu augenscheinlich. Aber ist es in unserer Gesellschaft überhaupt möglich,



eine tatsächliche Gleichstellung zu erreichen? Oder würde dies der Logik des Kapitalismus widersprechen? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen dem Sozialismus und der Befreiung der Frau? Dies alles werden wir gemeinsam in eurer Gruppe diskutieren.

# Die antinationale Ideologie und ihr Kampf gegen den Marxismus

Zu Beginn der 1990er Jahre entstand in Deutschland die „antideutsche“ oder „antinationale“ Ideologie. Was unter einem „linken“ Mäntelchen radikaler Emanzipation daherkommt, ist nichts anderes als ein



Ergebnis ideologischer Verwahrlosung und Orientierungslosigkeit der antimarxistischen und antisozialistischen „Linken“, die einen Sonderweg nach rechts beschritten haben. Das inhaltliche Spektrum des „antinationalen“ Sektenwesens impliziert u.a. die Rechtfertigung imperialistischer Kriege der USA, rassistische und sexistische Diffamierungen, die Verächtlichmachung des Proletariats und die Einforderung einer besonders aggressiven, militaristischen und nationalistischen Position im Sinne der israelischen Rechten im Palästina-Konflikt. Dieser Workshop beleuchtet die „ideologische Basis“ des „antinationalen“ Obskurantismus und deren politischen Output.

## Militarisierung und Krieg

Wir leben in einer Zeit der imperialistischen Kriege. Die kapitalistischen Zentren der Welt versuchen, die Ressourcen, Einflussphären und Absatzmärkte neu zu verteilen, um ihren Profit zu maximieren. Das kriegerische Wesen des Kapitalismus trat in den letzten Jahren in Jugoslawien, Afghanistan und im Irak in aller Deutlichkeit hervor. Wo die imperialistischen Großmächte Kriege führen, dort bringen sie im Interesse ihrer jeweiligen Konzerne ganze Regionen unter ihre Herrschaft und stecken untereinander Hegemonialgebiete ab. Daher stellen wir die Fragen

konkret: Wer profitiert von diesen Kriegen? Welche Rolle spielt die Rüstungsindustrie? Was ist der militärisch-industrielle Komplex? Wenn ihr euch mit den Hintergründen von Krieg, Militarismus und Militarisierung beschäftigen wollt, dann solltet ihr euch diesen Workshop unbedingt anhören.



## STAMOKAP für EinsteigerInnen

Ein Gespenst geht um in der SJ – das Gespenst des STAMOKAP. Für manche scheint die Abkürzung des „staatsmonopolistischen Kapitalismus“ nach wie vor ein Reizwort zu sein. Allerlei Gerüchte ranken sich um die so genannten „StamokaplerInnen“ in der SJÖ, genaueres wissen die wenigsten. Ein Grund mehr, den Nebel zu lichten und sich mit der bedeutendsten theoretischen Strömung der österreichischen marxistischen Linken auseinanderzusetzen. Bei diesem Workshop erfahrt ihr mehr über die STAMOKAP-Strömung in der SJ sowie über die Grundbedingungen des gegenwärtigen – staatsmonopolistischen – Kapitalismus.



## Strategie und Taktik der revolutionären Bewegung

Heute ist es für viele Menschen unvorstellbar, dass es zu einer sozialen Revolution kommen könnte; der Sozialismus wird von vielen als unerreichbare Utopie betrachtet. Die Herrschenden und ihre HelferInnen wollen uns glauben machen, dass es uns ohnehin gut gehe und wir dieses System nicht mehr überwinden müssen. Doch es gibt gegenwärtig eine Offensive des Kapitals: hohe Arbeitslosigkeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Sozialabbau, Privatisierungen. Daher gilt es, die Rechte und Errungenschaften der Werktätigen gegen diese Angriffe des Kapitals zu verteidigen. Aus dieser Defensive muss ein Bündnis aller demokratischen und fortschrittlichen Kräfte in die Offensive kommen, um die Macht des Großkapitals direkt anzugreifen. In diesem Kampf gegen die Konzerne, die Monopole, und den Imperialismus wird der Durchgangspunkt der antimonopolistischen Demokratie erreicht, von der aus der Weg zum Sozialismus beschritten werden kann. Holt euch diesen Workshop in eure Gruppe!



## Was ist Imperialismus?

Der Imperialismus ist das höchste und letzte Stadium des Kapitalismus. Lenin charakterisierte ihn nicht nur als monopolistischen, sondern auch als parasitären oder in Fäulnis begriffenen und sterbenden Kapitalismus: der Imperialismus ist der Vorabend der sozialistischen Revolution. Die Kenntnisse um dieses Wesen des Imperialismus sind für MarxistInnen der entscheidende Ausgangspunkt für konkrete Gegenwartsanalysen und revolutionäre Perspektiven.



Dieser Workshop bietet euch die Gelegenheit, die derzeitige Lage der kapitalistischen Welt auf Basis der Analysen Lenins zu erforschen.

## Was ist Faschismus?

Der Faschismus ist eine besondere Form bürgerlicher Herrschaft. Er ist die aggressivste, die chauvinistischste und die insbesondere gegen die ArbeiterInnenbewegung gerichtete terroristische Form der Klassenherrschaft der Bourgeoisie im Allgemeinen, der monopolistischen Finanzoligarchie im Besonderen. Der Faschismus ist die Fortsetzung des Imperialismus mit anderen Mitteln. Es liegt auf der Hand, dass die großen Finanz-, Industrie- und Rüstungskonzerne, aber auch der Großgrundbesitz ein besonderes Interesse an dieser Herrschaftsform



haben. Dies erklärt auch, wie und warum diese Teile der Bourgeoisie dem historischen Faschismus z.B. in Deutschland oder Italien an die Macht verholfen haben. Wir möchten in diesem Workshop Entstehung und Funktionsweise des Faschismus analysieren sowie erfolgreiche antifaschistische Strategien für die Zukunft erarbeiten.

## Kuba - die rote Insel

Che Guevara, Fidel Castro, Rum und Zigarren sind die ersten Dinge, die die meisten Menschen mit der roten Insel in der Karibik in Verbindung bringen. 1959 siegte in Kuba die Revolution, seither gab es beispiellose soziale Verbesserungen. Alle können gratis studieren, es gibt ein Sozialsystem und ein Gesundheitswesen, wie es in kapitalistischen Staaten heute angeblich nicht mehr möglich ist.



Das sozialistische Vorzeigeprojekt Kuba ist dem US-Imperialismus natürlich ein Dorn im Auge. Seit Anbeginn kämpft die Revolution gegen Interventions- und Putschversuche sowie gegen völkerrechtswidrige Blockaden. Wenn ihr über die Geschichte und aktuelle Situation Kubas mehr erfahren wollt, dann könnt ihr diesen Workshop an einem eurer Gruppenabende veranstalten.

## Sozialismus in Asien: China & Vietnam

Die Volksrepublik China ist der größte sozialistisch orientierte Staat der Welt. Die revolutionäre Volksbewegung Vietnams hat einen der bislang längsten antiimperialistischen Befreiungskämpfe mit der Gründung einer sozialistischen Republik abgeschlossen. Dennoch ist über die politische, ökonomische und soziale Ausrichtung beider Staaten in Europa wenig bekannt. Wir wollen die Entwicklungsbedingungen des Sozialismus in Asien an diesen beiden Beispielen beleuchten.



# Der Nahost-Konflikt: Israel und Palestina

Im Jahr 1948 wurde auf dem Gebiet des vorherigen britischen Mandatsgebietes von Palästina der Staat Israel gegründet. Ein Teilungsplan der UNO wies der jüdischen Bevölkerung eben dieses Gebiet zu, der arabischen Bevölkerungsmehrheit wurde ein



kleineres Gebiet zuerkannt: damit waren Konflikte vorprogrammiert, denn für die arabischen PalästinenserInnen war dies unverständlich. In mehreren kriegerischen Auseinandersetzungen konnte die israelische Armee darüber hinaus weitere Gebiete erobern: diese palästinensischen Territorien werden bis heute militärisch besetzt, wodurch den PalästinenserInnen ihr Recht auf Selbstbestimmung verwehrt wird. Andererseits sieht sich die israelische Zivilbevölkerung der permanenten Bedrohung durch Anschläge verschiedener radikalierter arabischer Gruppen ausgesetzt. Es ist nicht leicht, hier nachhaltige Lösungsansätze zu finden, doch wir wollen es gemeinsam mit euch versuchen.

# Der us-amerikanische Imperialismus am Beispiel Chile

Der 11. September ist nicht erst seit den Anschlägen auf das World-Trade-Center und das Pentagon ein geschichtsträchtiger Tag. Am 11. September 1973 wurde die revolutionäre Volksfrontregierung der Unidad Popular in Chile mit Hilfe der USA durch einen faschistischen Putsch gestürzt; der



sozialistische Präsident Salvador Allende kam ums Leben. In weiterer Folge wurden die Verstaatlichung und Sozialleistungen wieder zurückgenommen und die Gewerkschaften verboten – es herrschte ein Terrorsystem. Am Beispiel Chile können wir die Methoden des Imperialismus deutlich nachvollziehen. Wenn ihr mehr über Chile, die Rolle der USA und deren imperialistische Politik erfahren wollt, meldet euch!

# Was bedeutet „STAMOKAP“?

„STAMOKAP“ (oder auch „SMK“) ist die Abkürzung für „staatsmonopolistischer Kapitalismus“. Der STAMOKAP ist jene Phase des Kapitalismus, in der wir uns gegenwärtig befinden. Die STAMOKAP-Theorie ist die konkrete marxistische Analyse dieses Kapitalismus.

Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts erreichten die Konzentration und die Zentralisation des Kapitals ein Ausmaß, das wenigen Großunternehmen eine (markt-)beherrschende Stellung einräumte. Diese Unternehmen bildeten Monopole, um Märkte untereinander aufzuteilen und Absprachen über Preise, Löhne und Produktionsmengen zu treffen. Der Kapitalismus der freien Konkurrenz verwandelte sich in den Imperialismus oder Monopolkapitalismus. Durch ihre Allmacht ordneten sich die Monopole den Staatsapparat im steigenden Maße unter, sie durchdrangen die gesamte Gesellschaft und bestimmen Wirtschaft und Politik. Durch das Verwachsen der ökonomischen Macht der Monopole mit der politischen und militärischen des Staates entwickelte sich der Imperialismus weiter zum STAMOKAP.

STAMOKAP bedeutet also, dass es zu einer unmittelbaren Verquickung staatlichen Handelns und den Interessen des Monopolkapitals kommt, wodurch eine effiziente politisch-ökonomische Herrschaftsstruktur entsteht. Die STAMOKAP-Theorie kann aufgrund der Erkenntnisse von Karl Marx, Friedrich Engels und W. I. Lenin folgende Kernaussagen über den gegenwärtigen Kapitalismus treffen:

Was die ökonomische Seite betrifft, so spielen in jeder Branche wenige große Konzerne eine bedeutende Rolle. Diese Konzerne verfügen über eine immense Marktmacht und besitzen aufgrund ihres Monopolcharakters entscheidende Rentabilitätsvorteile gegenüber kleineren Unternehmen. Die Zentralisation und die Konzentration des Kapitals und der Produktion werden auf höherem Level fortgesetzt – dafür stehen einerseits die großen Fusionen und Übernahmen der Gegenwart, andererseits die jährlichen KMU-Pleitewellen.

In politischer Hinsicht sind staatliche Eingriffe in die kapitalistische Produktionsweise charakteristisch für den STAMOKAP. Diese Regulierung zeichnet sich aus durch staatliche Steuerpolitik, Subventionen, Investitionen, Verteilungspolitik, Sozialtransfers etc. Durch diese Einflüsse gelingt es, den kapitalistischen Grundwiderspruch zwischen gesellschaftlicher Produktion und privatkapitalistischer Aneignung zu entschärfen. Der Staat sorgt aber immer

für die Gewährleistung und eine tendenzielle Beschleunigung der kapitalistischen Akkumulation im Sinne der Konzerne, für Umverteilung von unten nach oben und für die Reproduktion des gesamten monopolkapitalistischen Systems.

Der Einfluss der Konzerne wirkt in die politische Sphäre hinein. Über Verbindungen zum Staat lenken und beeinflussen die Konzerne die Richtung der Politik zugunsten ihrer Interessen. Diese Einflussnahme erfolgt durch Verbandslobbys (z.B. Industriellenvereinigung), Personalaustausch zwischen Wirtschaft und Politik sowie institutionalisierte Bündnisse („Sozialpartnerschaft“). Letztlich ist der imperialistische Staat ideeller Gesamtkapitalist, der im Dienst der Monopole wirkt.

Im STAMOKAP werden kapitalistische Widersprüche nicht gelöst, sondern nur verschleiert. Die Kluft zwischen armen und reichen Menschen wird größer, der kapitalistische Grundwiderspruch bleibt bestehen. Es verschärft sich der Widerspruch zwischen den fortgeschrittenen Industriestaaten (USA, EU und Japan) und den von ihnen in neokolonialer Manier ausgebeuteten Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika. Zuletzt besteht auch ein Widerspruch zwischen den einzelnen imperialistischen Staaten, die sich untereinander im Kampf um Einflussphasen, Rohstoffe, Absatzmärkte und billige Arbeitskräfte befinden. Diese Widersprüche sind es, die zum Ausbau des staatlichen Repressions- und Militärapparats führen. Unterdrückung, Militarisierung und Krieg sind dem Stamokap systemimmanent, da Gewalt sein Vermittlungsmechanismus bleibt.

Der hohe Grad gesellschaftlicher Produktion im STAMOKAP weist Potentiale hin zum Sozialismus auf. Es kommt darauf an, die Produktion unter gesellschaftliche Kontrolle zu stellen und die Betriebe wie auch den Staat zu demokratisieren. Die Richtung der staatlichen Eingriffe ist im Interesse der Werktätigen umzulenken. Dafür sind übergangsweise antimonopolistische Bündnisse der ArbeiterInnen mit nicht-monopolistischen Schichten notwendig, um gemeinsam die antimonopolistische Demokratie als Durch- und Ausgangspunkt des Sozialismus zu erkämpfen. Der Stamokap setzt die Frage nach seiner Überwindung zwingend auf die Tagesordnung revolutionärer SozialistInnen.

Und die „SJ-STAMOKAP“? Das ist jene ideologische Strömung in der SJÖ, deren Mitglieder als gemeinsame Basis das Bekenntnis zu diesen theoretischen Grundlagen von Marx, Engels und Lenin teilen.

## Die STAMOKAP - Videothek

Die folgenden Videos könnt ihr bei uns für euren Gruppenabend ausborgen. Wir bringen sie gerne persönlich vorbei, betreuen euren Videoabend und bieten euch Hintergrundinfos über das Thema des Films.

- **The revolution will not be televised**  
(Chavez-Doku zum Putschversuch 2002)
- **Venezuela von unten**  
(Dokumentation über die Revolution in Venezuela)
- **Proletenpassion**  
(Die Geschichte der ArbeiterInnenbewegung präsentiert von den Schmetterlingen)
- **Die Arbeitslosen von Marienthal**  
(Spielfilm über die Auswirkung von Arbeitslosigkeit aus dem Jahr 1932)
- **Die Kameraden des Kolloman Wallisch**  
(12. Februar 1934 in der Steiermark)
- **10 Tage, die die Welt erschüttern**  
(Verfilmung der Russischen Revolution)
- **Viva Zapatta**  
(Film über Emiliano Zapatta und die Revolution in Mexico)
- **Che Guevara**  
(mehrere Filme über Ernesto Che Guevara)
- **Regen fällt auf Santiago**  
(Spielfilm über den Militärputsch in Chile 1973)
- **Nelken für die Freiheit**  
(Verfilmung der Revolution in Portugal 1975)

# STAMOKAP - Akademie 2005

(Inhaltsverzeichnis)

Seite 2: **Vorwort / Impressum**

Seite 3: **Schwerpunkt Venezuela**

- Die bolivariische Revolution in Venezuela
- Venezuela und die "Achse der Guten"

Seite 4/5: **EinsteigerInnenthemen:**

- Geschichte der ArbeiterInnenbewegung
- W.I. Lenin - Leben und Werk
- Dialektischer Materialismus
- Historischer Materialismus

Seite 6/7: **Vertiefungsthemen:**

- Einführung in die Politische Ökonomie
- "Deshalb sind wir FeministInnen!" -  
Frauenbefreiung und Sozialismus
- Die antinationale Ideologie und ihr Kampf gegen  
den Marxismus
- Militarisierung und Krieg

Seite 8/9: **STAMOKAP konkret:**

- STAMOKAP für EinsteigerInnen
- Strategie und Taktik der revolutionären Bewegung
- Was ist Imperialismus?
- Was ist Faschismus?

Seite 10/11: **Internationales:**

- Kuba – die rote Insel
- Sozialismus in Asien: China & Vietnam
- Der Nahost Konflikt: Israel und Palestina
- Der us-amerikanische Imperialismus am Beispiel Chile

Seite 12/13: **Was bedeutet STAMOKAP?**

Seite 14: **Die STAMOKAP - Videothek**

Seite 15: **Inhaltsverzeichnis**

# Die STAMOKAP-Akademie...

Die **STAMOKAP-Strömung in der Sozialistischen Jugend** bietet allen interessierten Bezirks- und Ortsgruppen der SJÖ ein reichhaltiges Bildungsangebot.

Neben unseren traditionellen Herbst-, Winter- und Osterschulen wollen wir allen Strukturen mit unserer STAMOKAP-Akademie vor Ort ein Angebot zur marxistischen Bildungsarbeit machen.

Unsere ReferentInnen kommen gerne in eure SJ-Gruppe und referieren zu den angebotenen Themen. Unsere Workshops werden immer wieder aktualisiert, jährlich kommt ein neues Programm mit einem speziellen Schwerpunkt heraus. Unsere diversen Workshops sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anforderungen der jeweiligen SJ-Gruppen abstimbar, es ist aber immer sowohl für EinsteigerInnen als auch für Fortgeschrittene etwas dabei.

## Wie kommt ihr zu eurem Workshop?

Wenn ihr euch für ein Thema oder auch mehrere Themen der STAMOKAP-Akademie interessiert, dann meldet euch per E-Mail unter **politbuero@stamokap.org** oder telefonisch unter **0650/2537036 (Michael Wögerer)** bzw. **0699/11402206 (Cornelia Berger)**. Gebt uns bitte das gewünschte Thema bekannt und nennt uns ein bis zwei Wunschtermine, an denen wir zu euch kommen sollen. Alles weitere erledigen wir...

## Was kostet ein Workshop?

Die Workshops der STAMOKAP-Akademie sind für SJ-Gruppen kostenlos (unsere ReferentInnen würden sich gegebenenfalls jedoch über einen freiwilligen Beitrag zu ihren Reisekosten freuen).

**Alle Infos zur STAMOKAP-Strömung in der SJ findest du auf...**

**[www.stamokap.org](http://www.stamokap.org)**